

Was ist die Hauptfrage, welche sich viele an Pfingsten stellen? „Wie verstopft ist der Gotthard?“ Wie kann der Menschenstrom ungehindert von Norden nach Süden fließen? Wenn alle diese Menschen dann am Ziel sind, sorgt es für kurzzeitige Glücksgefühle. Diese halten nur so lange, bis die Rückreise ansteht, mit der Frage: „Wie verstopft ist der Gotthard?“

Wir beschäftigen uns heute mit einer ähnlichen Frage: «Wie kann der Heilige Geist vom Himmel zu uns auf die Erde fließen!» Gibt es auch bei mir eine «Verstopfung»? Und was geschieht hier auf der Erde, wenn der Strom Gottes bis zu mir fließen kann?

Das mit dem Gotthard ist bereits eine lange Geschichte. Die erste Brücke, welche den Norden mit dem Süden verband, wurde 1306 erstmals in Dokumenten erwähnt als «stiebender Steg». Das ist nun bereits über 700 Jahre her.

Noch viiiil länger ist die Geschichte des Heiligen Geistes, der den Himmel mit der Erde verbindet. Der Heilige Geist sorgt dafür, dass Gottes Wille UND KRAFT zu uns Menschen gelangen! Und das seit Anbeginn der Zeit bis heute! Darum der Titel: Die unendliche Geschichte!

In unserer neuen Predigtserie über die Apostelgeschichte geht es darum, wie der Heilige Geist seit Anbeginn der Welt Gottes Pläne umsetzt. Dabei arbeitet er immer eng mit den Menschen zusammen, welche sich Gott zur Verfügung stellen. Er ermächtigt sie, rüstet sie aus, leitet sie...

Wir beleuchten seine Rolle, ausgehend von der Schöpfung bis zur letzten Seite der Bibel. Besonders anhand der Apostelgeschichte. Wir werden seinen Auftrag und seine Art zu wirken besser verstehen, uns besser hingeben können, und gemeinsam mit ihm herrlichere Ziele erreichen.

Der Heilige Geist im alten Bund mit Israel 1. Kap, 2. Vers

Der Heilige Geist ist schon vom ersten Moment der Schöpfung ein Hauptakteur:

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Noch war die Erde leer und ungestaltet, von tiefen Fluten bedeckt. Finsternis herrschte, aber über dem Wasser schwebte der Geist Gottes. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.

Der Heilige Geist ist also aktiv beteiligt, als Gott spricht, und durch sein Wort die Welt, und alles was darin lebt geschaffen wird.

Und wir lesen vom Heiligen Geist, immer wieder, bis zur letzten Seite in der Bibel: Gott spricht zum letzten Mal durch sein heiliges Wort zu uns, es ist es eine Einladung an alle Menschen, zu ihm zu kommen:

Off 22:17 Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme Wasser des Lebens umsonst!

Der Vater, der Sohn (das Wort Gottes) und der Heilige Geist sind immer gemeinsam beteiligt, wenn etwas von Gottes Thron her geschieht! Sei es eine göttliche Tat, sei es ein göttliches Wort oder eine unsichtbare, göttliche Wirkung, ein Wunder oder dergleichen. Was ist denn dabei die Aufgabe des Heiligen Geistes?

⇒ Er wirkt Gottes Pläne auf die Erde: lebensfeindliches Chaos wird blühendes Leben verwandelt (wie im zweiten Vers gesehen)

⇒ Er ist der Lebensodem, welcher geistliches Leben ermöglicht (Adam, *Hiob 33:4 Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben. / Ps 104:30 Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen*)

⇒ Empower: (ermächtigen, bevollmächtigen, zur Handlungsfähigkeit verhelfen,...)

A) Als Übermittler von Gottes Botschaften und Aufträgen (Neh 9:20)

B) Als Zurüster/Ausrüster: Bezalel und Oholiab bauten die Stiftshütte (Ex 31:3 Mit meinem Geist habe ich ihn erfüllt; ich habe ihm Weisheit und Verstand gegeben und ihn befähigt, alle für den Bau erforderlichen handwerklichen und künstlerischen Arbeiten auszuführen. Auch Moses, Josua, Gideon, David, viele der Richter (Führer) Israels...

⇒ Er inspiriert unsere Anbetung (2 Sam 23:2)

Da wäre noch mehr, soweit das Wichtigste. Was im Alten Bund mit Israel anders war als heute ist Folgendes. Das Wirken des Heiligen Geistes war punktuell, sowie zeitlich begrenzt.

So baute Gott aus einer einzigen Familie ein ganzes Volk auf. Doch dieser Anfang dauerte allein bereits ca. 500 Jahre. Danach kam das Volk nicht mehr vom Fleck. Es war weitere 1500 Jahre mit internen Schwierigkeiten und Konflikten beschäftigt, kämpfte gar um sein Überleben als Volk. Der Auftrag jedoch, Gott überall bekannt zu machen, konnte nicht umgesetzt werden. Ja, unter den Römern stand sogar seine Vertreibung aus dem Heiligen Land kurz bevor, die definitive Auslöschung als Bundesvolk Gottes und sein Verschwinden von allen Landkarten. Im Himmel musste bei den Engeln alle Alarmglocken geläutet haben!

Doch beim Dreieinigen Gott brach keine Panik aus...denn alles war ja schon vor Anbeginn der Zeit nicht nur vorausgesehen, sondern geplant worden! Was jetzt zu geschehen hatte, war sogar hunderte von Jahren früher angekündigt worden vom Propheten Joel.

»Wenn dies geschehen ist, will ich, der Herr, alle Menschen mit meinem Geist erfüllen.« Joel 3:1

Nun war die Zeit reif, dass dies geschehen konnte, ja musste!

Der Heilige Geist musste im neuen Bund auf alle Gläubigen ausgegossen werden, für immer!

Ostern hat die Grundlage geschaffen. Der Opfertod Jesu wurde zur Grundlage für alle Menschen, dass sie Vergebung für jegliche Sünde empfangen konnten. Sie bereitete den Plan Gottes vor, nicht mehr nur die Juden als sein Volk anzunehmen, sondern alle Völker und Volksgruppen auf der ganzen Erde!

Doch wie konnte dieser Plan endlich umgesetzt werden? Wie der aktuelle Stillstand überwunden werden, in dem Israel, und damit auch alle Jünger von Jesus steckten? Besonders nach dem Tod Jesus steckten sie alle in einer Phase der Hoffnungslosigkeit. Ihnen fehlte Kraft und Vision.

Zwar waren sie dem auferstandenen Jesus leibhaftig begegnet, und er hatte ihnen einen sehr weitreichenden Auftrag gegeben:

„Ich habe von Gott alle Macht im Himmel und auf der Erde erhalten. 19 Deshalb geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen dazu auf, meine Jünger zu werden“ Matthäusevangelium Kap 28 V 19

Welche Herausforderung lag vor ihnen! Also ich weiss nicht, wie ich darauf reagiert hätte? Versucht für einen Moment, euch emotional in diese Situation zu versetzen: Nach tiefer Niedergeschlagenheit begegnet euch Jesus als Auferstandener, gibt euch diesen Auftrag und entschwindet dann vor euren Augen in den Wolken!?

Also ich hätte mich wohl erst recht ratlos gefühlt, und auch total überfordert!
„Was, bis an Ende der Welt... und MENSCHEN aus allen Nationen dazu aufrufen, Seine Jüngern zu werden?“

Wie soll das geschehen? Bewegt uns nicht dieselbe Frage bis heute? Wie sollen wir weitermachen, wo unsere geistlichen Vorväter und Mütter uns den Stab übergeben haben?

Die Antwort auf diese Frage kam an Pfingsten, beim jüdischen Erntedankfest, welches exakt 50 Tage nach dem Osterfest stattfindet. Darum erinnern wir uns an

Pfingsten (*pentēkostē hēméra*) = fünfzigster Tag daran, was hier geschehen ist.

Als die Jünger im Gebet versammelt waren, fiel der Heilige Geist auf die versammelte Kerngemeinde in Jerusalem. Es war spektakulär:

2 Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen. 4 Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Petrus, und die anderen Jünger, wussten sofort, was hier geschah, denn erstens kannten sie ihre Bibel, und zweitens hatte es ihnen Jesus ja vorausgesagt.

Was sie noch nicht wussten: Was dieser Heilige Geist mit ihren Leben machen und verändern würde. Von diesem Moment an war diese kleine neue Gemeinschaft nicht mehr dieselbe. Nicht nur das Leben der 12 Apostel wurde verändert, sondern das Leben jedes einzelnen Menschen, der hier dabei war. Und die Leben aller weiteren, welche später ebenso diese Erfüllung mit dem Heiligen Geist erlebten.

⇒ Sie alle wurden zu aktiven Nachfolgern von Jesus, zu Zeugen und Veränderern der Geschichte. Ihre persönlichen Lebensgeschichten waren plötzlich Teil des ewigen Planes Gottes.

Sie lebten immer noch im Umfeld von Jerusalem. Aber der Stillstand, welche die letzten hunderte von Jahren Israel gehindert hatte, Gottes Königreich zu verbreiten, war überwunden.

Männer, Frauen und Kinder begannen, anderen von Gottes Liebe zu erzählen. Den Menschen in ihrem Umfeld den Weg zu Gott zu zeigen. Sie vor den Thron Gottes zu führen, wo sie Vergebung ihrer Sünden durch das Werk des Christus empfangen konnten. Diese Botschaft begann, die Umgegend von Jerusalem zu verlassen, und bis nach Samaria zu dringen. Aber auch dort machte sie nicht Halt. Es war nicht aufzuhalten, es drang immer weiter hinaus, wie Sauerteig, der das ganze Brot durchsäuert. Die ganze damalige Welt, das römische Reich, wurde aufmerksam auf diese Gruppe von sogenannten „Christen“. So wurden sie erstmals außerhalb Israels, in Antiochia genannt.

In Thessalonich wurden zum Beispiel Jason und weitere der ersten Christen vor die Stadtoberen und schrien:

„Diese, die den ganzen Erdkreis erregen, sind auch hierher gekommen“ Apg. 17:6

Sie konnten aber keine konkrete Klage vorbringen, so wurden Jason und die Anderen später wieder freigelassen. Diese Begebenheit zeigt die unglaubliche Dynamik,

welche die ersten Christen bereits nach wenigen Jahren im römischen Reich ausgelöst hatten.

Dies alles war das Wirken des Heiligen Geistes, den Jesus ihnen an Pfingsten gesandt hatte. Dieses Wirken dauert bis heute an!

Es ist immer noch DERSELBE GEIST!

Was ist nun also sein Wirken in der neuen Zeit, im neuen Bund, den Jesus nicht nur für die Juden aufgerichtet hatte, sondern für alle Menschen, welche sich IHM anschliessen?

Es gibt wie im alten Testament eine Vielzahl von Wirkungen.

1.) Aufsehenerregende Wirkung: Vollmacht und Kraft:

Petrus, die übrigen 12 und auch viele weitere Jünger erlebten viele Wunder, Heilungen und auch Vollmacht über geistliche Wesen und Handlanger Satans, ja sogar über den Tod.

→ Davon könnten wir auch noch mehr gebrauchen, oder nicht? Ich bete in letzter Zeit oft darum, dass uns (mich) Gott mit dieser Kraft von Oben erfüllt!

2.) Visionäre Wirkung: Prophetische Führung: Der Heilige Geist leitete Petrus, Paulus, Barnabas, Philippus und auch tausende von ungenannten Nachfolgern Jesu an Orte und hin zu konkreten Möglichkeiten, Jesus zu bezeugen. Er zeigte ihnen die nächsten Schritte, und Johannes gab er eine Vision weit darüber hinaus, ja weiter sogar als diese Zeit, in der wir uns aktuell befinden! Gott hat einen Plan, und wir alle spielen darin eine wichtige Rolle! Ja, er hat sogar Aufträge für jeden einzelnen von uns.

→ Davon könnten wir auch noch mehr gebrauchen, oder nicht, eine Ahnung vom Plan Gottes? Auch hier beten viele von uns immer wieder, auch die Gemeindeleitung: „Führe uns Herr“

3.) Verborgene Wirkung: Charakterveränderung: Er verwandelt uns in das Bild Christi. ER lässt die Frucht des Geistes in uns wachsen, wenn wir es wollen und zulassen. Denn was nützt es der Welt, wenn jemand Vollmacht hat, auch weiss, wo er diese Vollmacht leben und wirken lassen soll, also einen perfekten Plan hat, aber er benimmt sich an diesem Ort und bei diesen Menschen allzu grob, behandelt die Menschen lieblos, oder versucht gar, aus der Situation persönlichen Profit für seinen Geldbeutel oder einfach für sein Ego zu schlagen?

→ Auch davon könnten wir auch noch mehr gebrauchen, von dieser versteckten Kraft, von diesem Wirken des Heiligen Geistes, welche nach Paulus „Früchte wie Demut, Selbstbeherrschung ...etc. nennt.)

Die Bibel nennt das auch Heiligung.

Diese drei waren das Rezept für die neue Dynamik und umwälzende Wirkung der Jünger!

Weiter leitet uns der Heilige Geist in die Wahrheit...(Wer bin ich in Christus, die anderen...etc.), und er macht uns wiederum zu Anbetern.

Bis heute ist es dasselbe Wirken des Heiligen Geistes. In einigen Gegenden der Welt ist auch noch dieselbe Dynamik bei der Verbreitung des Evangeliums sichtbar. In Asien und in Afrika ist das Wachstum der Gemeinden weiterhin mächtig.

Aber was ist in Amerika oder Europa los? Das Wachstum hat sich deutlich verlangsamt. Benötigen wir eine neue Erfüllung mit dem Heiligen Geist? Ich bin mir sicher, das würde doch einiges wieder in Bewegung setzen. Einiges auslösen, manche Angst und Hemmung überwinden.

Zurück zum Gotthard Problem: Der Tunnel ist ein Nadelöhr, ein Flaschenhals, in dem der Verkehrsstrom durch den Engpass gestaut wird. Haben wir westlichen Christen womöglich auch so einen Engpass, wenn es darum geht, in der Fülle des Geistes zu leben?

Ich stelle nun fest, dass die einen sagen: Wir benötigen mehr Zeichen und Wunder....Andere sagen: wir benötigen mehr klare Führung, und einige sagen: Wir benötigen wieder mehr innere Zurüstung und Früchte des Heiligen Geistes, mehr Heiligung, Mut und Liebe.

Wer hat nun recht?

Alle haben recht! Aber wir können dem Heiligen Geist nicht sagen: Das will ich, aber das Andere nicht!

⇒ Wichtig! Die wirkliche Fülle ist nicht das eine oder das andere, sondern alle drei gemeinsam. Es gibt seit Pfingsten immer das volle Programm. Jede andere Version des Heiligen Geistes ist vermutlich eine Sinnestäuschung oder ein Betrug! Der Heilige Geist ist kein Krämerladen, wo man das Gestell dort lehrt, wo man gerade Lust hat.

Wir sollten dem Heiligen Geist unser ganzes Leben anvertrauen, und IHN entscheiden lassen, was wir am dringendsten benötigen. Mehr Vollmacht, mehr Führung oder mehr Charakterbildung.

Alter Name: Gemeinde des vollen Evangeliums: Mehr Vollmacht, konkretere Führung aber auch mehr Heiligung und innere Veränderung

Volles Evangelium! Bedeutet Mut zum Risiko!

Was ist mein Anteil? Mein nächster Schritt?

Für mehr Vollmacht: Mit jemandem um Heilung zu beten

Für mehr Führung: Zu beten: Führe mich in deinen Auftrag hinein, ich werde es tun, koste es was es wolle. Ich möchte jemandem vom dir erzählen! (Gebet annehmen?)

Für mehr Frucht des Geistes: Verändere mich, führe mich in den Zerbruch, und baue mich neu auf, wie ein Töpfer den Ton? (Gebet annehmen?)

Der Geist Gottes möchte fließen! Die Frage stellt sich: Wo ist der Engpass? Auch wenn wir es nicht genau wissen, wir können IHM unser Herz, unsere Seele, unseren Verstand weit öffnen, und IHN einladen, in unsere Leben zu kommen, und unsere Leben nicht nur zu füllen, sondern auch zu lenken wie ER will.

Vergesst dabei eines nie! Er liebt euch, und alles was ER dann tut, das tut er aus reiner Liebe, und aus reiner Barmherzigkeit.

Schluss mit Gebet:

Gebet um den Heiligen Geist

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.

Treibe mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges tue.

Locke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges liebe.

Stärke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges hüte.

Hüte mich, du Heiliger Geist,
dass ich es nimmer verliere.

Aurelius Augustinus